

Inhalte des PJ

Der Lernerfolg im PJ hängt wesentlich von der eigenen Aktivität im Wissenserwerb und in der praktischen Tätigkeit ab. Je mehr Sie fragen, desto mehr Antworten erhalten Sie. Je mehr Interesse Sie zeigen, um so mehr werden Sie sehen oder selbst tun können. Für Rückfragen steht der PJ-Beauftragte jederzeit zur Verfügung.

Eine PJ-Leitlinie der Oberlausitz-Kliniken gGmbH sowie ein detaillierter Lernzielkatalog für die operativen und nicht-operativen Fächer regelt Details der Inhalte und der Organisation der Ableistung der Tertiale in den Kliniken einschließlich Rotationen. In Zusammenarbeit aller Kliniken, Institute und Bereiche sowie assoziierter Einrichtungen wurde ein Seminarplan aufgestellt. Er garantiert, dass innerhalb der 3 Tertiale alle Studierenden alle Seminare wahrnehmen können. Die Seminare finden dabei für die Studierenden beider Standorte gemeinsam statt (abwechselnd in Bautzen und Bischofswerda). Zusätzlich erfolgen regelmäßig Lehrvisiten jeweils am Standort. Eine Laborhospitation erfolgt im Rahmen des Tertials in der Inneren Medizin.

PJ-Beauftragter

Dr. med. Ulf Winkler
Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
im Krankenhaus Bautzen
Telefon (0 35 91) 3 63-2342 (Sekretariat)
E-Mail: pj@oberlausitz-kliniken.de

Stellvertreterin

Dr. med. Wilma Aron
Chefärztin der Medizinischen Klinik
im Krankenhaus Bischofswerda
Telefon (0 35 94) 7 87-3230 (Sekretariat)


Sonstiges

Monatliche Vergütung 500,00 EUR Brutto • Verpflegungspauschale an monatlich 20 Arbeitstagen 3,00 EUR Brutto • Unterbringung nach Kapazität in einer Wohngemeinschaft möglich • Dienstkleidung wird gestellt. • Sie werden angehalten, ein PJ-Logbuch (Download über Med. Fakultät) zu führen. Die Teilnahme an Seminaren und Lehrvisiten wird dokumentiert. • Die Evaluation erfolgt online über die Medizinische Fakultät, die TANs erhalten Sie über das Sekretariat des PJ-Beauftragten. • Es ist möglich, an Bereitschaftsdiensten und Notarztendiensten teilzunehmen. Hierfür wird Freizeitausgleich gewährt. • Alle Fortbildungsveranstaltungen der Oberlausitz-Kliniken gGmbH einschließlich Reanimationskurs können kostenfrei besucht werden. • Ein chirurgischer Nahtkurs wird angeboten. • Bei Interesse am PJ an unserem Klinikum besteht vorab die Möglichkeit des Besuches der Kliniken (bitte vorher einen Termin vereinbaren). Wenn Sie sich für eine anschließende Facharztausbildung an der Oberlausitz-Kliniken gGmbH interessieren, können Sie spezielle Beratung und Unterstützung in Anspruch nehmen. **Hierzu berät auch gern die Personalabteilung:**



- Dr. med. U. Dziambor
- Dr. med. G. Schuster
- Dr. med. U. Straube
- Dr. med. R. Löschau



 (0 35 91) 3 63-2275



Oberlausitz-Kliniken gGmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus an
der Technischen Universität Dresden

Am Stadtwall 3

02625 Bautzen

Telefon (0 35 91) 3 63-0

Telefax (0 35 91) 3 63-2455

E-Mail: info@oberlausitz-kliniken.de

Internet: www.oberlausitz-kliniken.de



Im Praktischen Jahr nach Bautzen oder Bischofswerda



Oberlausitz-Kliniken gGmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus an
der Technischen Universität Dresden

Herzlich Willkommen

Die Oberlausitz-Kliniken gGmbH sind die Krankenhäuser Bautzen mit 415 Betten und Bischofswerda mit 165 Betten. Mit den Fachrichtungen Innere Medizin, Chirurgie, Anästhesiologie und Intensivtherapie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Kinderheilkunde, Urologie, Augenheilkunde und Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde stehen die OLK für Notfall- und Regelversorgung in Ostsachsen. Das Angebot wird durch die Institute für diagnostische und interventionelle Radiologie sowie Labordiagnostik, Mikrobiologie und Krankenhaushygiene abgerundet. Jährlich werden rund 81.000 Patienten behandelt.

Außerdem profiliert sich das medizinische Unternehmen mit spezialisierten Leistungen: dazu zählen das zertifizierte interdisziplinäre Gefäßzentrum, das zertifizierte Kompetenzzentrum für chirurgische Kolo-proktologie, das zertifizierte Schlaflabor für Erwachsene und Kinder/Jugendliche, das Zentrum für chronisch entzündliche Darmerkrankungen, das Kontinenz- und Beckenbodenzentrum der Oberlausitz-Kliniken gGmbH, zertifizierte regionale und lokale Traumazentren, das ambulante OP-Zentrum Bischofswerda sowie das Gelenk- und Diabeteszentrum. Eine enge Kooperation gibt es mit dem Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation an beiden Standorten. Einen Schwerpunkt bildet auch die invasive Kardiologie, einschließlich Linksherzkathetermessplatz. Darüber hinaus ist die Oberlausitz-Kliniken gGmbH Akademisches Lehrkrankenhaus an der Technischen Universität Dresden.



Allgemeines zum PJ

Pflichtfächer

Innere Medizin, Chirurgie

- an beiden Standorten möglich

Wahlfächer

Anästhesie, Gynäkologie / Geburtshilfe

- an beiden Standorten möglich

Kinder- und Jugendmedizin, Urologie, HNO-Heilkunde, Augenheilkunde

- am Krankenhaus Bautzen möglich

Die Ableistung des Praktischen Jahres ist an beiden Krankenhäusern in Bautzen und Bischofswerda entsprechend möglich. Auf Grund der Größe des Klinikums und der speziellen Schwerpunkte ist eine umfassende und breite Ausbildung im PJ genauso wie das Kennenlernen spezieller medizinischer Leistungen sichergestellt.

Grundlage der Tätigkeit der Studierenden im Praktischen Jahr (PJ) sind die gültige Approbationsordnung für Ärzte sowie die gültige PJ-Ordnung der Medizinischen Fakultät C. G. Carus Dresden. Das Praktische Jahr ist Teil des Medizinstudiums und dient der Erweiterung und Vertiefung der im vorangegangenen Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten unter Aufsicht und Verantwortung des ausbildenden Arztes; im Mittelpunkt steht die praktische Ausbildung am Krankenbett. In Theorie und Praxis wird den Schwerpunkten der Grundversorgung und der hochspezialisierten Medizin gleichermaßen Rechnung getragen.

Inhalte des PJ

Als Studierende im PJ sind Sie an den Kliniken fest in die ärztlichen Teams integriert, um so den Stationsalltag und alle ärztlichen Aufgabenbereiche kennen zu lernen. Dazu gehören Routineaufgaben wie Aufnahmeuntersuchungen und Blutabnahmen genauso wie die Begleitung diagnostischer Maßnahmen oder die Assistenz bei Operationen. Es besteht die Möglichkeit, alle Funktionsbereiche der Klinik bzw. des Krankenhauses zu erleben sowie an Spezialsprechstunden teilzunehmen. Erster Ansprechpartner und Mentor für die Studierenden ist der Stationsarzt. Verantwortlich für die Einteilung und die Einhaltung der PJ-Leitlinie ist der PJ-Verantwortliche der jeweiligen Klinik bzw. der Chefarzt.

Nach einer Einarbeitungszeit werden Sie einzelne Patienten von der Aufnahmeuntersuchung bis zur Entlassung und der Epikrise unter Aufsicht selbst betreuen können. Entsprechend der PJ-Ordnung wird der theoretische Anteil in Form von Seminaren, Lehrvisiten und Demonstrationen garantiert, ausreichend Zeit zum Selbststudium wird eingeräumt. Die Teilnahme an Röntgenbesprechungen, Falldiskussionen sowie Fortbildungsveranstaltungen der Kliniken ist selbstverständlich.

Wichtige fachliche Schwerpunkte sind z.B.:

Innere Medizin:

Kardiologie, Diabetologie (Diabeteszentrum), Gastroenterologie, Endokrinologie, Schlafmedizin, internistische Intensivmedizin, invasive Kardiologie (Linksherzkathetermessplatz)

Chirurgie:

Gefäßchirurgie (Gefäßzentrum), Koloproktologie, endokrine Chirurgie, Unfallchirurgie, Endoprothetik

Kinder- und Jugendmedizin:

Kinder-Gastroenterologie, päd. Schlafmedizin, päd. Epileptologie, päd. Diabetologie